



(10) **DE 20 2022 101 821 U1** 2022.06.23

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Aktenzeichen: **20 2022 101 821.9**

(51) Int Cl.: **A01F 25/13** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **05.04.2022**

(47) Eintragungstag: **18.05.2022**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **23.06.2022**

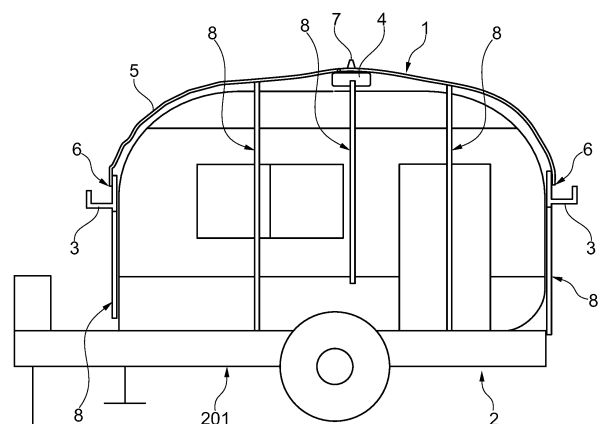
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Reichert, Werner, 93049 Regensburg, DE;
Schambeck, Josef-Michael, 94365 Parkstetten, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
Reichert & Lindner Partnerschaft Patentanwälte,
93049 Regensburg, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Abdecksystem**

(57) Hauptanspruch: Ein Abdecksystem (1) für ein abzudeckendes Objekt (2) umfassend eine Ebene (5); gekennzeichnet durch jeweils ein Endprofil (3), das an jedem Ende (6) der Ebene (5) mit der Ebene (5) verbunden ist; und mindestens ein Profil (4), das zwischen den Endprofilen (3) und parallel zu diesen mit der Ebene (5) verbunden ist, wobei eine Länge (5L) des Abdecksystems (1) größer als eine Länge (2L) des abzudeckenden Objekts (2) ist und eine Breite (5B) des Abdecksystems (1) größer als eine Breite (2B) des abzudeckenden Objekts (2) ist.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Abdecksystem.

[0002] Das deutsche Patent DE 10 2014 213 754 B3 betrifft eine Spannvorrichtung für eine Mehrzweckabdeckplane. Die Spannvorrichtung wird einerseits mittels einer Öse an der Mehrzweckabdeckplane eingehängt und andererseits über ein Einschlagteil an einem Holzstreich befestigt.

[0003] Das deutsche Gebrauchsmuster DE 20 2006 000 265 U1 umfasst ein Abdecksystem mit einer im Randbereich verstärkten Abdeckeinheit. Die Längsseiten der Abdeckeinheit sind verstärkt. Die Abdeckeinheit ist 1,0 bis 1,5 m, insbesondere 1,2 oder 1,3 m breit. Die Abdeckeinheit hat ein Gewicht von 250 g/m² und ist UVbeständig, wasserdicht und abwaschbar. Das Abdecksystem ist mit einer elastischen Halterung versehen.

[0004] Das deutsche Gebrauchsmuster DE 20 2012 010 915 U1 betrifft ein System zur Abdeckung eines quaderförmig gestapelten Holzstoßes. Die Abdeckung umfasst mindestens ein dünnes, plattenartiges, quer zum Holzstoß gewölbtes Bauteil. An dem gewölbten Bauteil ist an seinen vor und hinter dem Holzstoß verlaufenden Kanten jeweils ein annähernd senkrecht verlaufender Randstreifen vorgesehen, der über bandartige Befestigungselemente mit dem Holzstoß verbindbar ist.

[0005] In zunehmendem Maße wird Holz als Brennbeziehungsweise Heizmaterial benutzt. Das zu Scheiten mit einer Länge von etwa 1,00 m zugeschnittene Holz muss vor seiner Verbrennung über einen längeren Zeitraum getrocknet werden. Für dieses Trocknen wird das geschnittene Holz zu einem quaderförmigen Holzstoß gestapelt, der dann zum Schutz gegen Regen und Schnee mit mindestens einer, beispielsweise folienartigen, Plane abgedeckt wird. Um die Lage einer solchen Abdeckplane auf dem Holzstoß zu sichern, werden auf den Holzstoß zurückgehaltene Holzstreite gelegt, die jedoch ihrerseits immer insbesondere dem Regen und dem Schnee ausgesetzt sind. Da die auf dem Markt erhältlichen Abdeckplanen keine für einen solchen Zweck nutzbare Größe aufweisen, hängt die Abdeckplane meist vorne und hinten um ein nicht unbeträchtliches Maß herab, was die Durchlüftung und damit die Trocknung des Holzstoßes beeinträchtigt. Vielfach wird auch eine zu breite Abdeckplane an ihren Seiten eingeschlagen und zwischen den Holzstreiten festgeklemmt. Dies wirkt sich allerdings ebenfalls auf die Trocknung des Holzes nachteilig aus. Darüber hinaus besteht bei einer derartigen Abdeckung eines Holzstoßes immer die Gefahr, dass es bei Sturm, insbesondere bei starken Windböen, zu Beschädigungen und Verwehungen der Abdeckplane kommen kann. Es kommt schließlich

auch noch hinzu, dass das Aufbringen und Sichern der Abdeckplane auf den Holzstoß verhältnismäßig mühsam und zeitraubend ist. Darüber hinaus ist nicht auszuschließen, dass die verwendete folienartige Abdeckplane durch äußere Einwirkungen reißen kann. Die Durchlüftung des Holzstoßes ist, insbesondere in seinem oberen Bereich, unbefriedigend.

[0006] Aufgabe der Erfindung ist, ein Abdecksystem bereitzustellen, das zuverlässig und einfach von einer Person auf dem abzudeckenden Objekt anzu bringen und zu entfernen ist und dabei zuverlässig das abzudeckende Objekt vor Witterungseinflüssen, wie beispielsweise Regen oder Schnee schützt und für eine zuverlässige Durchlüftung sorgt.

[0007] Diese Aufgabe wird durch ein Abdecksystem gelöst, das die Merkmale des Schutzanspruchs 1 umfasst.

[0008] Gemäß einer Ausführungsform zeichnet sich das Abdecksystem derart aus, dass dieses eine Plane, bevorzugt eine Gewebeplane, umfasst. Dabei ist an jedem Ende der Plane jeweils ein Endprofil mit der Plane verbunden. Ferner ist mindestens ein Profil zwischen den Endprofilen und parallel zu diesen mit der Plane verbunden. Das Abdecksystem besitzt eine Länge, die größer als eine Länge des abzudeckenden Objekts ist, und eine Breite, die größer als eine Breite des abzudeckenden Objekts ist.

[0009] Der Vorteil des Abdecksystems ist, dass es durch die beiden Endprofile und das Profil zwischen den beiden Endprofilen einfach durch eine Person, auch bei widrigen Wetterbedingungen, auf dem abzudeckenden Objekt angebracht werden kann und das Abdecksystem eine ausreichende Durchlüftung oder Belüftung des abzudeckenden Objekts gewährleistet und eine Staunässe beim abzudeckenden Objekt vermeidet.

[0010] Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform hat jedes Endprofil eine Rinne ausgebildet. Die Rinne besitzt einen Schenkel, der am abzudeckenden Objekt anliegt. Die Plane ist dabei mit einem Endabschnitt der Plane an einer Innenseite des Schenkels der Rinne befestigt. Die Innenseite des Schenkels ist die von dem abzudeckenden Objekt abgewandte Seite. Dabei wird der Endabschnitt der Plane bevorzugt mit mindestens einem Montagemittel an der Innenseite des Schenkels angebracht. Das Montagemittel kann dabei beispielsweise durch eine Verklebung, eine Verschraubung oder eine Nietung realisiert werden. Bei der Verwendung der Montagemittel ist zu beachten, dass bei der Verbindung von der Plane mit dem mindestens einen Profil oder den Endprofilen die Dichtigkeit der Plane gegenüber Wasser gewährleistet ist.

[0011] Der Vorteil ist, dass Regen- oder Schmelzwasser auf der Plane zuverlässig in die Rinne der Endprofile geleitet und vom abzudeckenden Objekt weggeführt wird. Das abzudeckende Objekt kann beispielsweise ein Holzstoß, ein Wohnanhänger, ein Anhänger etc. sein.

[0012] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist jedes Endprofil über mindestens eine Sicherungseinrichtung mit dem abzudeckenden Objekt verbindbar.

[0013] Gemäß einer vorteilhaften Ausführungsform umfasst die Sicherungseinrichtung mindestens eine dem abzudeckenden Objekt zugewandte Verlängerung mit mindestens einem Langloch, das in beliebiger Orientierung in der Verlängerung ausgebildet sein kann. Durch das Langloch greift mindestens ein Befestigungselement, mit dem das Endprofil des Abdecksystems mit dem abzudeckenden Objekt lösbar verbindbar ist. Für den Fall, dass das abzudeckende Objekt ein Holzstoß ist, kann das Befestigungselement lösbar mit mindestens einem Holzsplit des Holzstoßes verbunden werden.

[0014] Gemäß einer weiteren Ausführungsform kann die Sicherungseinrichtung mindestens einen am Endprofil angebrachten Haken und ein mit dem Haken verbindbares Sicherungsband umfassen. Das Sicherungsband definiert ein erstes Ende und ein zweites Ende. Das Sicherungsband kann mit dem zweiten Ende mit dem abzudeckenden Objekt lösbar verbunden werden, indem das zweite Ende des Sicherungsbandes am abzudeckenden Objekt eingehängt wird.

[0015] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung ist im Bereich des ersten Endes des Sicherungsbandes eine Einhängöse vorgesehen, mit der das Sicherungsband am Haken eingehängbar ist. Am zweiten Ende des Sicherungsbandes sind mehrere Befestigungsösen vorgesehen, wobei durch mindestens eine der Befestigungsösen ein Befestigungselement der Sicherungseinrichtung greift, um die Sicherungseinrichtung mit dem abzudeckenden Objekt lösbar zu verbinden.

[0016] Für den Fall, dass das abzudeckende Objekt ein Holzstoß ist, umfasst die Sicherungseinrichtung mindestens eine dem Holzstoß zugewandte Verlängerung, durch die mindestens ein Befestigungselement (Bestandteil der Sicherungseinrichtung) greift, mit dem jedes Endprofil des Abdecksystems mit mindestens einem Holzsplit des Holzstoßes verbunden ist. Gemäß einer weiteren Ausgestaltung kann die mindestens eine Verlängerung mindestens ein Langloch (in beliebiger Orientierung) ausgeformt haben, durch das das Befestigungselement greift. Bei dem Befestigungselement kann es sich um eine Holzschraube handeln.

[0017] Der Vorteil ist, dass durch das Befestigungselement die beiden Endprofile mit dem Holzstoß lösbar verbunden sind, so dass dadurch eine Sicherung des Holzstoßabdecksystems am Holzstoß erzielt ist. So können beispielsweise Windböen das Holzstoßabdecksystem nicht ohne weiteres vom Holzstoß wegwehen beziehungsweise die Abdeckung negativ beeinflussen.

[0018] Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform hat die Plane entlang ihrer beiden Längsseiten, die sich entlang der Länge der abzudeckenden Objekts erstrecken, mehrere Ösen ausgebildet. In die Ösen können bei Bedarf Gewichte eingehängt werden. Die Gewichte können beispielsweise aus Beton gefertigt werden, wobei eine Einhängmittel für die Öse in den Beton eingegossen ist.

[0019] Der Vorteil der Ösen in der Plane in Verbindung mit den Gewichten ist, dass dadurch das Abdecksystem zusätzlich gegenüber Wind oder Windböen stabilisiert ist. Beispielsweise ist für den Fall eines Holzstoßes als abzudeckendes Objekt trotzdem eine gute Durchlüftung des Holzstoßes gegeben und eine Staunässe wird vermieden.

[0020] Gemäß einer weiteren Ausführungsform können entlang der beiden Längsseiten der Plane mehrere Sicherungseinrichtungen vorgesehen sein. Die Sicherungseinrichtung entlang der beiden Längsseiten der Plane umfassen beispielsweise jeweils einen Haken und ein Sicherungsband. Das Sicherungsband ist derart gestaltet, dass es am Haken eingehängt und mit dem abzudeckenden Objekt verbunden werden kann.

[0021] Gemäß einer vorteilhaften Ausgestaltung ist das Abdecksystem zum Transport und zur Handhabung von mindestens einem Endprofil des Abdecksystems ausgehend aufrollbar. In einer Ausführungsform umschließt ein Sicherungsriemen und sichert das aufgerollte Abdecksystem. Ein Verschluss kann bei Bedarf zum Öffnen oder Schließen des Sicherungsriemens dienen. Ebenso kann der Sicherungsriemen mit mindestens einem Tragegriff versehen sein.

[0022] Der Vorteil ist, dass das Holzstoßabdecksystem sicher und geordnet transportiert und gehandhabt werden kann.

[0023] Gemäß einer Ausführungsform ist kann ein Betätigungsmittel zum Aufrollen des Abdecksystems mit einem der beiden Endprofile lösbar verbunden werden. Eine vorteilhafte Ausführungsform ist, wenn das Betätigungsmittel ein Rad ist, dessen Nabe formschlüssig mit dem Endprofil des Abdecksystems zusammenwirkt.

[0024] Der Vorteil eines Betätigungsmittel ist, dass das Aufrollen des Abdecksystems erleichtert wird und dabei auch geordneter durchgeführt werden kann.

[0025] Anhand der beigefügten Zeichnungen werden nun die Erfindung und ihre Vorteile durch Ausführungsbeispiele näher erläutert, ohne dadurch die Erfindung auf das gezeigte Ausführungsbeispiel zu beschränken. Die Größenverhältnisse in den Figuren entsprechen nicht immer den realen Größenverhältnissen, da einige Formen vereinfacht und andere Formen zur besseren Veranschaulichung vergrößert im Verhältnis zu anderen Elementen dargestellt sind.

Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht eines Wohnanhängers, der mit einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems abgedeckt und geschützt ist.

Fig. 2 zeigt eine Seitenansicht eines Anhängers, der mit einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems abgedeckt und geschützt ist.

Fig. 3 zeigt eine Seitenansicht eines Holzstoßes, der mit einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems abgedeckt und geschützt ist.

Fig. 4 zeigt eine Draufsicht auf eine Ausführungsform des auf dem Holzstoß befindlichen Abdecksystems.

Fig. 5 zeigt eine Seitenansicht eines der Endprofile des Abdecksystems, die mit der Plane des Abdecksystems verbunden sind.

Fig. 6 zeigt eine Stirnansicht einer Ausführungsform eines der Endprofile des Abdecksystems.

Fig. 7 zeigt eine Stirnansicht einer weiteren Ausführungsform eines der Endprofile des Abdecksystems.

Fig. 8 zeigt das Abdecksystem in einer ersten Ausführungsform der Transportstellung, bevor es auf den Holzstoß aufgebracht beziehungsweise von diesem abgenommen wird.

Fig. 9 zeigt das Abdecksystem in einer zweiten Ausführungsform der Transportstellung, bevor es auf den Holzstoß aufgebracht beziehungsweise von diesem abgenommen wird.

Fig. 10 zeigt eine schematische Darstellung eines Betätigungsmittels zum Aufrollen des Abdecksystems in Frontansicht.

Fig. 11 zeigt eine schematische Darstellung eines Betätigungsmittels zum Aufrollen des Abdecksystems in Seitenansicht.

Fig. 12 zeigt eine schematische Seitenansicht eines Bolzens zum Sichern des Betätigungsmittels.

Fig. 13 zeigt einen Ausschnitt der Plane des Abdecksystems.

Fig. 14 zeigt eine Seitenansicht eines Holzstoßes, der mit einer weiteren Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems abgedeckt und geschützt ist.

Fig. 15 zeigt eine Detailansicht eines der Endprofile des Abdecksystems und einer Ausführungsform des eines Bestandteils der Sicherungseinrichtungen, mit denen die Plane des Abdecksystems am Holzstoß zusätzlich gesichert werden kann.

Fig. 16 zeigt ein Sicherungsband, das ein Teil der Sicherungsmittel ist.

[0026] Für gleiche oder gleich wirkende Elemente der Erfindung werden identische Bezugszeichen verwendet. Ferner werden der Übersicht halber nur Bezugszeichen in den einzelnen Figuren dargestellt, die für die Beschreibung der jeweiligen Figur erforderlich sind. Die Figuren stellen lediglich Ausführungsbeispiele der Erfindung dar, ohne jedoch die Erfindung auf die dargestellten Ausführungsbeispiele zu beschränken.

[0027] **Fig. 1** zeigt eine Seitenansicht eines Wohnanhängers 201, der ein mögliches abzudeckendes Objekt 2 sein kann, das mit einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems 1 abgedeckt und geschützt ist. Das Abdecksystem 1 umfasst eine Plane 5, die vorzugsweise eine wasserundurchlässige Gewebeplane ist. Die Plane 5 ist an ihren beiden Enden 6 jeweils mit einem Endprofil 3 versehen. Zwischen den beiden Endprofilen 3 ist die Plane 5 mit mindestens einem Profil 4 verbunden, das parallel zu den Endprofilen 3 verläuft. Die beiden Endprofile 3 können jeweils mit mindestens einem lösbaren Befestigungselement 8 mit dem Wohnwagen 201 verbunden werden. Ebenso kann das mindestens eine Profil 4 über das lösbare Befestigungselement 8 mit dem Wohnwagen 201 verbunden werden.

[0028] Zusätzlich kann, falls erforderlich, die Plane 5 selbst über lösbare Befestigungselemente 8 mit dem Wohnwagen 201 verbunden werden.

[0029] Ebenso ist die Plane 5 mit mindestens einem Montagemittel 7 (siehe auch **Fig. 4**) mit dem mindestens einen Profil 4 verbunden. Die Montagemittel 7 können beispielsweise Schrauben, Nieten oder eine Verklebung sein.

[0030] **Fig. 2** zeigt eine Seitenansicht eines Anhängers, der ein mögliches abzudeckendes Objekt 2 sein kann, das mit einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Abdecksystems 1 abgedeckt und geschützt ist. Das Abdecksystem 1 für den Anhänger 202 umfasst eine Plane 5, die vorzugsweise eine

wasserundurchlässige Gewebeplane ist. Die Plane 5 ist an ihren beiden Enden 6 jeweils mit einem Endprofil 3 versehen. Zwischen den beiden Endprofilen 3 ist die Plane 5 mit mindestens einem Profil 4 verbunden, das parallel zu den Endprofilen 3 verläuft. Die beiden Endprofile 3 können jeweils mit mindestens einem lösbaren Befestigungselement 8 mit dem Anhänger 202 verbunden werden. Ebenso kann das mindestens eine Profil 4 über das lösbare Befestigungselement 8 mit dem Anhänger 202 verbunden werden. Zusätzlich kann, falls erforderlich, die Plane 5 selbst über lösbare Befestigungselemente 8 mit dem Anhänger 202 verbunden werden.

[0031] Fig. 3 zeigt eine Seitenansicht eines Holzstoßes 203, der ein mögliches abzudeckendes Objekt 2 sein kann, das mit einer Ausführungsform des dem erfindungsgemäßen Abdecksystems 1 abgedeckt und geschützt ist. Der Holzstoß 203 besteht aus einer Vielzahl von aufgeschichteten Holzscheiten 11. Die Holzscheite 11, die noch nicht zu Brenn- oder Kaminholz verarbeitet sind, haben in der Regel eine Länge von circa einem Meter, und folglich beträgt die Breite des Holzstoßes 203 ebenfalls circa einen Meter. Verarbeitetes Brenn- oder Kaminholz hat eine Länge von 25 bis 35 cm, so dass der Holzstoß 203 eine Breite aufweist, die einem ganzzahligen Vielfachen der Länge des Brenn- oder Kaminholzes entspricht. Die noch nicht zu Brenn- oder Kaminholzes verarbeiteten Holzscheite 11 des Holzstoßes 203 werden in vorteilhafter Weise auf einer Auflage 9 aufgestapelt, damit die Holzscheite 11 nicht unmittelbar auf dem Boden liegen. Das unmittelbare Aufliegen auf dem Boden würde die Trocknung der Holzscheite 11 behindern. Auf der dem Boden abgewandten Oberseite des Holzstoßes 203 ist dieser mit dem erfindungsgemäßen Abdecksystem 1 versehen.

[0032] Das Abdecksystem 1 umfasst eine Plane 5, die vorzugsweise eine wasserundurchlässige Gewebeplane ist. Die Plane 5 weist eine Länge 5L auf, die an beiden Enden 6 jeweils mit einem Endprofil 3 versehen ist. Zwischen den beiden Endprofilen 3 ist die Plane 5 mit mindestens einem Profil 4 verbunden, das parallel zu den Endprofilen 3 verläuft. Der Holzstoß 203 besitzt eine Länge 2L. Das Abdecksystem 1 ist derart bemessen, dass es die Länge 2L des Holzstoßes 203 überragt und die beiden Endprofile 3 jeweils mit mindestens einem lösbaren Befestigungselement 8 an einem Holzscheit 11 des Holzstoßes 203 befestigt werden kann. Das Befestigungselement 8 kann in der hier beschriebenen Ausführungsform beispielsweise eine Schraube sein, mit der das jeweilige Endprofil 3 an einem der Holzscheite 11 des Holzstoßes 203 befestigt werden kann. Ebenso ist die Plane 5 mit mindestens einem Montagemittel 7 (siehe auch Fig. 4) mit dem mindestens einen Profil 4 verbunden. Die Montagemittel 7 können beispielsweise Schrauben, Nieten oder eine Verklebung sein.

[0033] Fig. 4 zeigt eine Draufsicht auf eine Ausführungsform des auf dem Holzstoß 203 befindlichen Abdecksystems 1. Das Abdecksystem 1 weist eine Breite 5B auf, die größer als eine Breite 2B des quaderförmigen Holzstoßes 203 ist. Ebenso besitzt das Abdecksystem 1 eine Länge 5L, die größer als eine Länge 2L des quaderförmigen Holzstoßes 203 ist. Auf jeden Fall ist die Länge 5L des Abdecksystems 1 derart bemessen, dass die beiden Endprofile 3 entlang der Breite 2B des Holzstoßes 203 anliegen und dort, wie in Fig. 5 beschrieben, befestigt werden können.

[0034] Fig. 5 zeigt eine Seitenansicht einer Ausführungsform eines der Endprofile 3 des Abdecksystems 1. Die Plane 5 des Abdecksystems 1 ist mit den Endprofilen 3 verbunden. Jedes Endprofil 3 hat eine Rinne 12 ausgebildet, mittels der Regenwasser oder Schmelzwasser vom Abdecksystem 1 abgeleitet werden kann. Die Rinne 12 besitzt einen Schenkel 14, der am Holzstoß 203 anliegt. Die Plane 5 des Abdecksystems 1 ist gemäß der hier dargestellten Ausführungsform an einer Innenseite 15 des Schenkels 14 der Rinne 12 befestigt. Die Innenseite 15 des Schenkels 14 ist die von dem Holzstoß 203 abgewandte Seite. Ein Endabschnitt 10 der Plane 5 bedeckt zumindest einen Teil der Innenseite 15 des Schenkels 14 und ist an der Innenseite 15 mit mindestens einem Montagemittel 7, das beispielsweise Schrauben, Nieten oder eine Verklebung sein kann, befestigt.

[0035] Gemäß der hier dargestellten Ausführungsform ist das Endprofil 3 mit einer Sicherungseinrichtung 8 versehen, die gemäß der hier gezeigten Ausführungsform mindestens eine Verlängerung 13 umfasst, die ebenfalls am Holzstoß 203 anliegt. Ferner umfasst die Sicherungseinrichtung 8 mindestens ein Befestigungselement 80, das durch die Verlängerung 13 greift, um das jeweilige Endprofil 3 des Abdecksystems 1 am Holzstoß 203 lösbar zu befestigen. Das Befestigungselement 80 kann beispielsweise eine Holzschraube sein, die in ein Holzscheit 11 des Holzstoßes 203 eingeschraubt wird, um das Abdecksystems 1 am Holzstoß 203 zu fixieren.

[0036] Eine Ausführungsform des Endprofils 3 ist in Fig. 6 dargestellt. Aus der Stirnansicht der Ausführungsform des Endprofils 3 des Abdecksystems 1 ist zu entnehmen, dass sich die Verlängerung 13 entlang einer Länge 3L des Endprofils 3 erstreckt. In der Verlängerung 13 ist mindestens ein Langloch 16 eingebracht, durch das das Befestigungselement 8 (siehe Fig. 5) greift, um das Endprofil 3 am Holzstoß 203 zu befestigen. Die in Fig. 6 dargestellte Anordnung und Anzahl der Langlöcher 16 soll nicht als Beschränkung der Erfindung aufgefasst werden. Es ist für einen Fachmann selbstverständlich, dass die Langlöcher 16 zur Befestigung des Endprofils 3 in beliebiger Art und Weise in der Verlängerung 13

angebracht werden können. Zur Vermeidung von Verletzungen des Benutzers oder von Beschädigungen der Plane 5 können die Ecken und Kanten der Endprofile 3 und der Profile 4 abgerundet sein.

[0037] Eine weitere Ausführungsform des Endprofils 3 ist in **Fig. 7** dargestellt. Hier sind entlang der Länge 3L (siehe auch **Fig. 6**) des Endprofils 3 mehrere Verlängerungen 13 angebracht. Jede der Verlängerungen 13 hat ein Langloch 16 ausgeformt, durch das ein jeweiliges Befestigungselement 8 (siehe **Fig. 5**) greift, um das Endprofil 3 am Holzstoß 203 zu befestigen.

[0038] **Fig. 8** zeigt das Abdecksystem 1 in einer ersten Ausführungsform einer Transportstellung. Bevor das Abdecksystem 1 auf den Holzstoß 203 angebracht beziehungsweise wenn es von diesem abgenommen wird, ist die Plane 5 des Abdecksystems 1 aufgerollt. Bei dieser Ausführungsform ist das Abdecksystem 1 von den beiden Endprofilen 3 zu dem mindestens einen Profil 4 hin aufgerollt. Das gerollte Abdecksystem 1 wird mit einem Transportriemen 20 und einem entsprechenden Verschluss 21 gesichert, so dass das Abdecksystem 1 kompakt zusammengerollt bleibt und somit den Transport und die Handhabung des Abdecksystems 1 erleichtert.

[0039] **Fig. 9** zeigt das Abdecksystem 1 in einer zweiten Ausführungsform der Transportstellung. Bei dieser Ausführungsform ist das Abdecksystem 1 von einem Endprofil 3 zum anderen Endprofil 3 hin aufgerollt. Das gerollte Abdecksystem 1 wird auch hier mit einem Transportriemen 20 und einem entsprechenden Verschluss 21 gesichert, um den Transport und die Handhabung zu erleichtern. Der Transportriemen 20 der **Fig. 8** und **Fig. 9** für das Abdecksystem 1, wenn dieses aufgerollt ist, kann mit mindestens einen Tragegriff (nicht dargestellt) versehen werden.

[0040] **Fig. 10** zeigt eine schematische Darstellung eines Betätigungsmittels 23 zum Aufrollen des Abdecksystems 1 in Frontansicht. **Fig. 11** zeigt eine schematische Darstellung eines Betätigungsmittels 23 zum Aufrollen des Abdecksystems 1 in Seitenansicht. Das Betätigungsmittel 23 ist beispielsweise in Form eines Rades ausgebildet. Eine Nabe 24 des Betätigungsmittels 23 wirkt mit einem der beiden Endprofile 3 des Abdecksystems 1 formschlüssig zusammen. Die Nabe 24 kann im Endprofil 3 mit mindestens einem Bolzen gesichert werden. Für das Aufrollen des Abdecksystems 1 gemäß **Fig. 10** wird zunächst das Betätigungsmittel 23 in eines der Endprofile 3 und dann in das andere Endprofil 3 eingesteckt und dann das Betätigungsmittel 23 zum Aufrollen des Abdecksystems 1 betätigt, in diesem Fall also das Rad 23 ins Rollen gebracht.

[0041] Bei der in **Fig. 12** gezeigten Ausführungsform eines Sicherungsmittels 30 des Betätigungsmittels 23 sind zwei Bolzen 26 auf einer gemeinsamen Platte 27 angebracht. Die Bolzen 26 greifen durch zwei Bohrungen 28 (siehe **Fig. 11**) im Endprofil 3 und der Nabe 24, wodurch das Betätigungsmittel 23 am Endprofil 3 gesichert ist. Die Nabe 24 kann mit einem Anschlagring 29 (siehe **Fig. 11**) versehen sein, um eine Begrenzung des Einschiebens der Nabe 24 des Betätigungsmittels 23 in das Endprofil 3 zu bewirken und damit eine Ausrichtung der Bohrungen 28 zu unterstützen.

[0042] **Fig. 13** zeigt einen Ausschnitt einer Ausführungsform der Plane 5 des Abdecksystems 1. Entlang der Längsseiten 25 der Plane 5 sind beispielsweise mehrere Ösen 18 eingebracht. Die Plane 5 besitzt eine Breite 5B, die größer als die Breite 2B des abzudeckenden Objekts 2 ist. Die Ösen 18 sind entlang der Länge 5L der Plane 5 angebracht, wobei die Ösen 18 bevorzugt in demjenigen Bereich der Plane 5 angebracht sind, welcher die Breite 2B des abzudeckenden Objekts 2 überragt. In der hier dargestellten Ausführungsform ist das abzudeckende Objekt 2 ein Holzstoß 203, und in die Ösen 18 können beispielsweise zusätzlich Gewichte 19 eingehängt werden, die die Plane 5 zusätzlich beschweren und gegen Windböen sichert. Ebenso wird die Plane 5 durch die Gewichte 19 seitlich am Holzstoß 203 heruntergezogen, um das Regen- oder Schmelzwasser entsprechend abzuleiten.

[0043] **Fig. 14** zeigt eine Seitenansicht eines abzudeckenden Objekts 2, das ein Holzstoß 203 ist. Bei der hier gestellten Ausführungsform des Abdecksystems 1 ist zumindest für jedes der beiden Endprofile 3 jeweils eine Sicherungseinrichtung 8 vorgesehen, die die Endprofile 3 jeweils mit dem Holzstoß 203 verbinden. Ferner kann das Profil 4 mit Sicherungseinrichtungen 8 mit dem Holzstoß 203 verbunden werden. Ebenso können entlang der Plane 5, zwischen den Endprofilen 3, weitere Sicherungseinrichtungen 8 vorgesehen sein, die die Plane 5 mit dem Holzstoß 203 verbinden. Die Sicherungseinrichtungen 8 dienen zum Festlegen und Sichern der Plane 5 gegen Windböen beziehungsweise Starkwind. Bei der hier dargestellten Ausführungsform bestehen die Sicherungseinrichtungen 8 im Wesentlichen aus Haken 31, die an den Endprofilen 3, dem mindestens einen Profil 4 oder entlang der Plane 5 angeordnet sind, aus jeweils einem Sicherungsband 32, das jeden Haken 31 mit dem Holzstoß 203 verbindet, und jeweils einem Befestigungselement 80, das ein zweites Ende 34 (siehe **Fig. 16**) des Sicherungsbandes 32 lösbar mit dem Holzstoß 203 verbindet. Das Befestigungselement 80 kann beispielsweise eine Holzschraube sein.

[0044] **Fig. 15** zeigt eine Seitenansicht einer Ausführungsform eines der Endprofile 3 und einen Teil

der Plane 5 des Abdecksystems 1. Wie bereits beschrieben, ist die Plane 5 des Abdecksystems 1 ist mit dem Endprofil 3 verbunden. Jedes Endprofil 3 hat eine Rinne 12 ausgebildet, mittels der Regenwasser oder Schmelzwasser vom Abdecksystem 1 abgeleitet werden kann. Die Rinne 12 besitzt einen Schenkel 14, der am Holzstoß 203 anliegt. Der Endabschnitt 10 der Plane 5 bedeckt zumindest einen Teil der Innenseite 15 des Schenkels 14 und ist an der Innenseite 15 mit mindestens einem Montagemittel 7, das beispielsweise Schrauben, Nieten oder eine Verklebung sein kann, befestigt.

[0045] Gemäß der hier dargestellten Ausführungsform ist mindestens ein Haken 31, der Bestandteil einer jeweiligen Sicherungseinrichtung 8 ist, am Endprofil 3 angebracht. Weitere Haken 31 sind entlang der Plane 5 und an dem mindestens einen Profil 4, das parallel zu den Endprofilen 3 ist, angebracht. Wie in **Fig. 14** beschrieben, kann das Sicherungsband 32 in den Haken 31 eingehängt und am Holzstoß 203 lösbar befestigt werden. Obwohl bei der beschriebenen Ausführungsform der **Fig. 14** und **Fig. 15** Haken 31 zum Anbringen des Sicherungsbandes 32 beschrieben sind, soll dies nicht als eine Beschränkung der Erfindung aufgefasst werden. Es ist für einen Fachmann selbstverständlich, dass auch andere Mittel vorgesehen sein können, um das Sicherungsband 32 mit dem Abdecksystem 1 zu verbinden.

[0046] **Fig. 16** zeigt das Sicherungsband 32, das ein Bestandteil des Sicherungsmittels 8 ist. Das Sicherungsband 32 definiert ein erstes Ende 33 und ein zweites Ende 34.

[0047] Die hier dargestellte Ausführungsform des Sicherungsbandes 32 ist derart ausgestaltet, dass damit das Abdecksystem 1 an einem Holzstoß 203 gesichert werden kann. Hierzu kann das Sicherungsband 32 mit einer Einhängöse 36 am ersten Ende 34, beispielsweise am Haken 31 (siehe **Fig. 14**) eingehängt werden. Am zweiten Ende 34 des Sicherungsbandes 32 ist mindestens eine Befestigungsöse 35 vorgesehen, über die (siehe **Fig. 14**) das Sicherungsband 32 an einem der Holzscheite 11 des Holzstoßes 203 mit dem Befestigungselement 80 lösbar befestigt werden kann. Bevorzugt hat das Sicherungsband 32 am zweiten Ende 34 mindestens zwei Befestigungsösen 35 ausgebildet, damit das Befestigungselement 80 an einem Holzscheid 11 befestigt werden kann und das Sicherungsband 32 auch stramm sitzt.

[0048] Es wird angenommen, dass die vorliegende Offenbarung und viele der darin erwähnten Vorteile durch die vorhergehende Beschreibung verständlich werden. Es ist offensichtlich, dass verschiedene Änderungen in Form, Konstruktion und Anordnung der Bauteile durchgeführt werden können, ohne von

dem offenbarten Gegenstand abzuweichen. Die beschriebene Form ist lediglich erklärend, und es ist die Absicht der beigefügten Schutzansprüche, solche Änderungen zu umfassen und einzuschließen. Dementsprechend sollte der Umfang der Erfindung nur durch die beigefügten Schutzansprüche beschränkt sein.

Bezugszeichenliste

1	Abdecksystem
2	Abzudeckendes Objekt
2B	Breite
2L	Länge
3	Endprofil
3L	Länge
4	Profil
5	Plane
5B	Breite
5L	Länge
6	Ende
7	Montagemittel
8	Sicherungseinrichtung
9	Auflage
10	Endabschnitt
11	Holzscheid
12	Rinne
13	Verlängerung
14	Schenkel
15	Innenseite
16	Langloch
18	Öse
19	Gewicht
20	Transportriemen, Sicherungsriemen
21	Verschluss
23	Betätigungsmittel
24	Nabe
25	Längsseite
26	Bolzen
27	Platte
28	Bohrung
29	Anschlagring
30	Sicherungsmittel
31	Haken

32	Sicherungsband
33	erstes Ende
34	zweites Ende
35	Befestigungsöse
36	Einhängöse
80	Befestigungselement
201	Wohnanhänger
202	Anhänger
203	Holzstoß

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Zitierte Patentliteratur

- DE 102014213754 B3 [0002]
- DE 202006000265 U1 [0003]
- DE 202012010915 U1 [0004]

Schutzansprüche

1. Ein Abdecksystem (1) für ein abzudeckendes Objekt (2) umfassend eine Plane (5);

gekennzeichnet durch

jeweils ein Endprofil (3), das an jedem Ende (6) der Plane (5) mit der Plane (5) verbunden ist; und mindestens ein Profil (4), das zwischen den Endprofilen (3) und parallel zu diesen mit der Plane (5) verbunden ist, wobei eine Länge (5L) des Abdecksystems (1) größer als eine Länge (2L) des abzudeckenden Objekts (2) ist und eine Breite (5B) des Abdecksystems (1) größer als eine Breite (2B) des abzudeckenden Objekts (2) ist.

2. Das Abdecksystem (1) nach Anspruch 1, wobei jedes Endprofil (3) eine Rinne (12) ausgebildet hat, die Rinne (12) einen Schenkel (14) besitzt, der am abzudeckenden Objekt (2) anliegt und ein Endabschnitt (10) der Plane (5) an einer Innenseite (15) des Schenkels (14) der Rinne (12) befestigt ist, wobei die Innenseite (15) des Schenkels (14) die von dem abzudeckenden Objekt (2) abgewandte Seite ist.

3. Das Abdecksystem (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei das mindestens eine Profil (4) zwischen den Endprofilen (3) und die Endprofile (3) mit mindestens einem Montagemittel (7) an der Plane (5) befestigt sind, wobei das Montagemittel (7) eine Verklebung, eine Verschraubung oder eine Nietung ist.

4. Das Abdecksystem (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei zumindest jedes Endprofil (3) über mindestens eine Sicherungseinrichtung (8) mit dem abzudeckenden Objekt (2) verbindbar ist.

5. Das Abdecksystem (1) nach Anspruch 4, wobei die Sicherungseinrichtung (8) mindestens eine dem abzudeckenden Objekt (2) zugewandte Verlängerung (13) mit mindestens einem Langloch (16) ist, durch das mindestens ein Befestigungselement (80) greift, wobei das Endprofil (3) des Abdecksystems (1) mit dem abzudeckenden Objekt (2) lösbar verbindbar ist.

6. Das Abdecksystem (1) nach Anspruch 4, wobei die Sicherungseinrichtung (8) mindestens einen am Endprofil (3) angebrachten Haken (31) und ein mit dem Haken (31) verbindbares Sicherungsband (32), mit einem ersten Ende (33) und einem zweiten Ende (34), umfasst, wobei das Sicherungsband (32) mit dem zweiten Ende (34) mit dem abzudeckenden Objekt (2) lösbar verbindbar ist.

7. Das Abdecksystem (1) nach Anspruch 6, wobei das zweite Ende (34) des Sicherungsbandes (32) am abzudeckenden Objekt (2) einhängbar ist.

8. Das Abdecksystem (1) nach Anspruch 6, wobei im Bereich des ersten Endes (33) des Sicherungsbandes (32) eine Einhängöse (36) vorgesehen ist, mit der das Sicherungsband (32) am Haken (31) einhängbar ist, und wobei am zweiten Ende (34) des Sicherungsbandes (32) mehrere Befestigungsösen (35) vorgesehen sind, wobei durch mindestens eine der Befestigungsösen (35) ein Befestigungselement (80) der Sicherungseinrichtung (8) greift, um die Sicherungseinrichtung (8) mit dem abzudeckenden Objekt (2) lösbar zu verbinden.

9. Das Abdecksystem (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei mindestens zwei Sicherungseinrichtungen (8) am mindestens einen Profil (4) vorgesehen sind, die das Profil (4) am abzudeckenden Objekt (2) sichern.

10. Das Abdecksystem (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei die Plane (5) entlang ihrer beiden Längsseiten (25) mehrere Ösen (18) ausgebildet hat, in die bei Bedarf Gewichte (19) einhängbar sind.

11. Das Abdecksystem (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei entlang der beiden Längsseiten (25) der Plane (5) mehrere Sicherungseinrichtungen (8) vorgesehen sind.

12. Das Abdecksystem (1) nach Anspruch 11, wobei die Sicherungseinrichtung (8) entlang der beiden Längsseiten (25) der Plane (5) jeweils einen Haken (31) und ein Sicherungsband (32) umfasst, das den Haken (31) mit dem abzudeckenden Objekt (2) verbindet.

13. Das Abdecksystem (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei zum Transport und zur Handhabung des Abdecksystems (1) das Abdecksystem (1) von mindestens einem Endprofil (3) ausgehend aufrollbar ist.

14. Das Abdecksystem (1) nach Anspruch 13, wobei das aufgerollte Abdecksystem (1) einen Sicherungsriemen (20) umschließt.

15. Das Abdecksystem (1) nach Anspruch 13, wobei ein Betätigungsmittel (23) zum Aufrollen des Abdecksystems (1) mit einem der beiden Endprofile (3) lösbar verbindbar ist.

16. Das Abdecksystem (1) nach Anspruch 15, wobei das Betätigungsmittel (23) ein Rad ist, dessen

Nabe (24) formschlüssig mit dem Endprofil (3) des Abdecksystems (1) zusammenwirkt.

Es folgen 8 Seiten Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

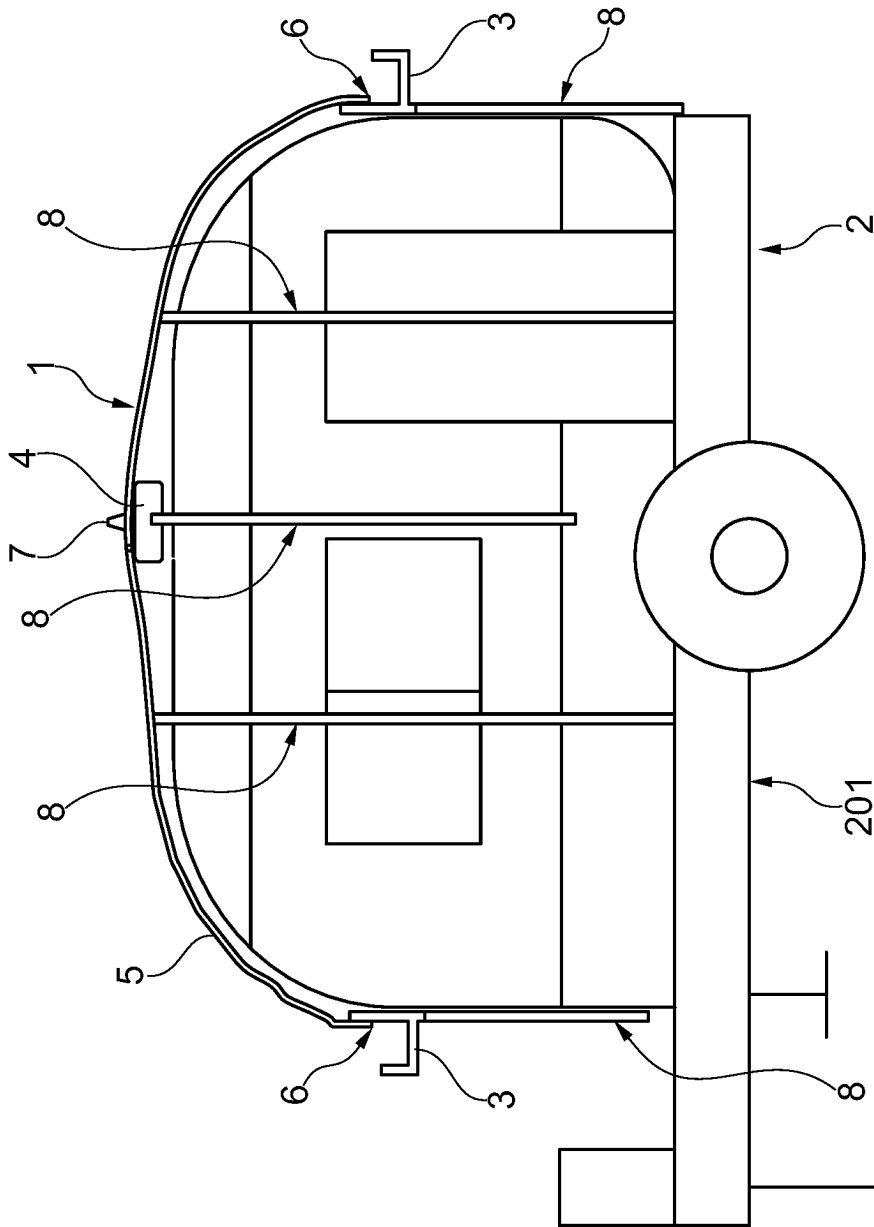


Fig. 1

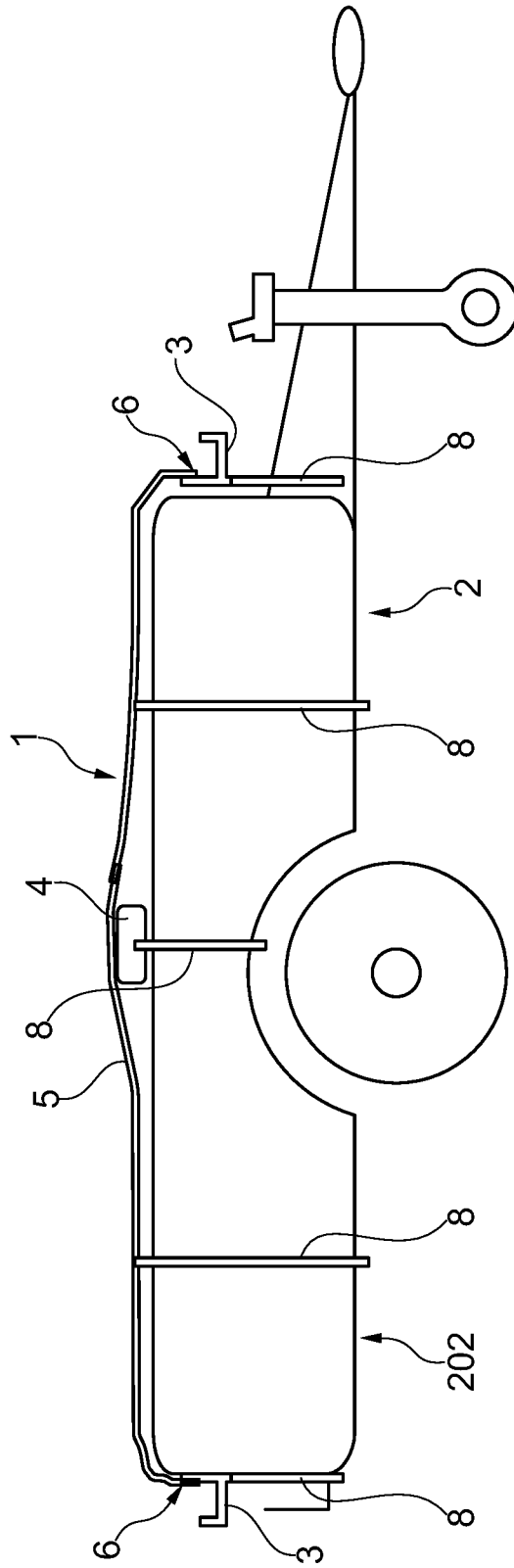


Fig. 2

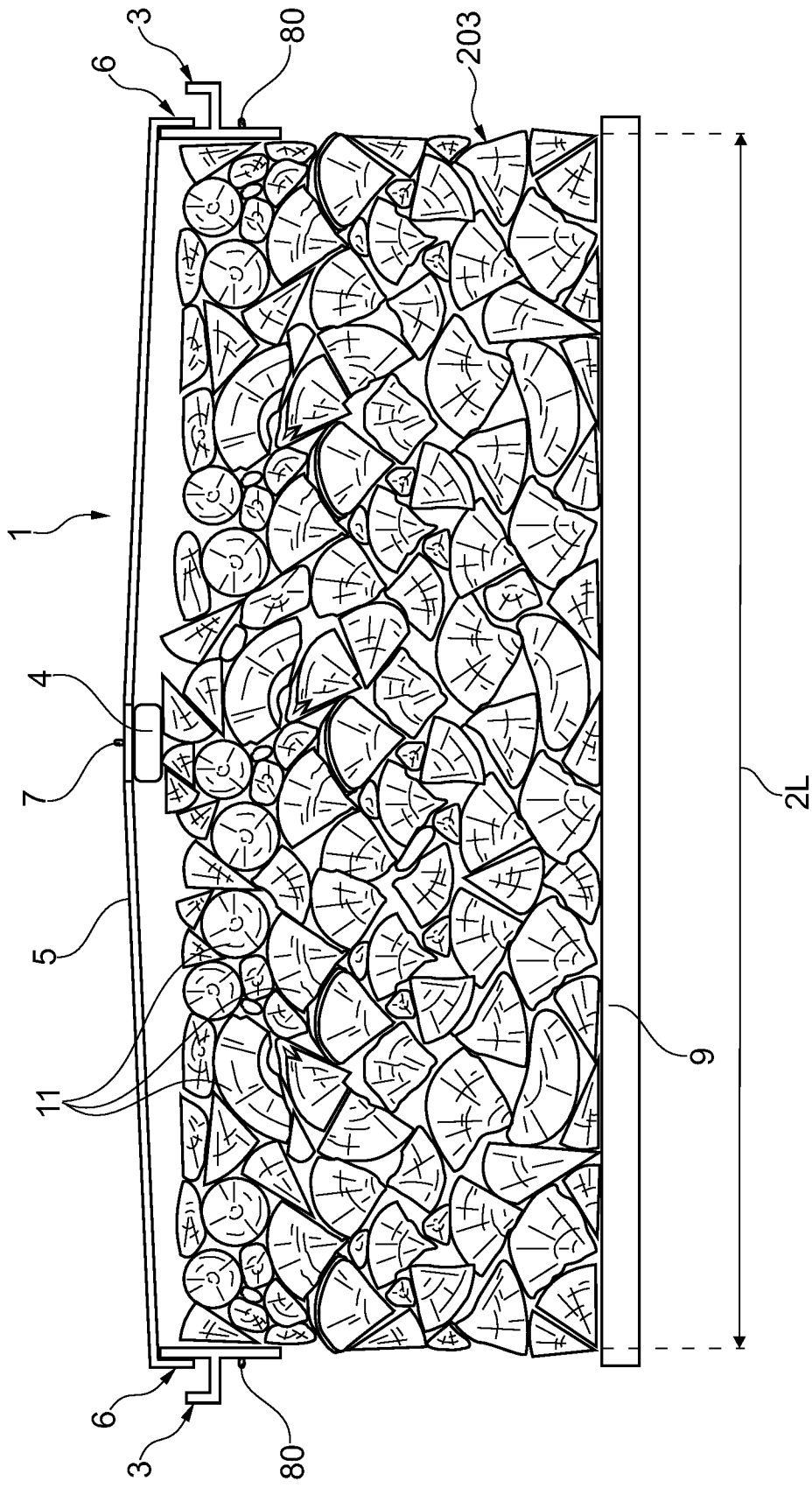


Fig. 3

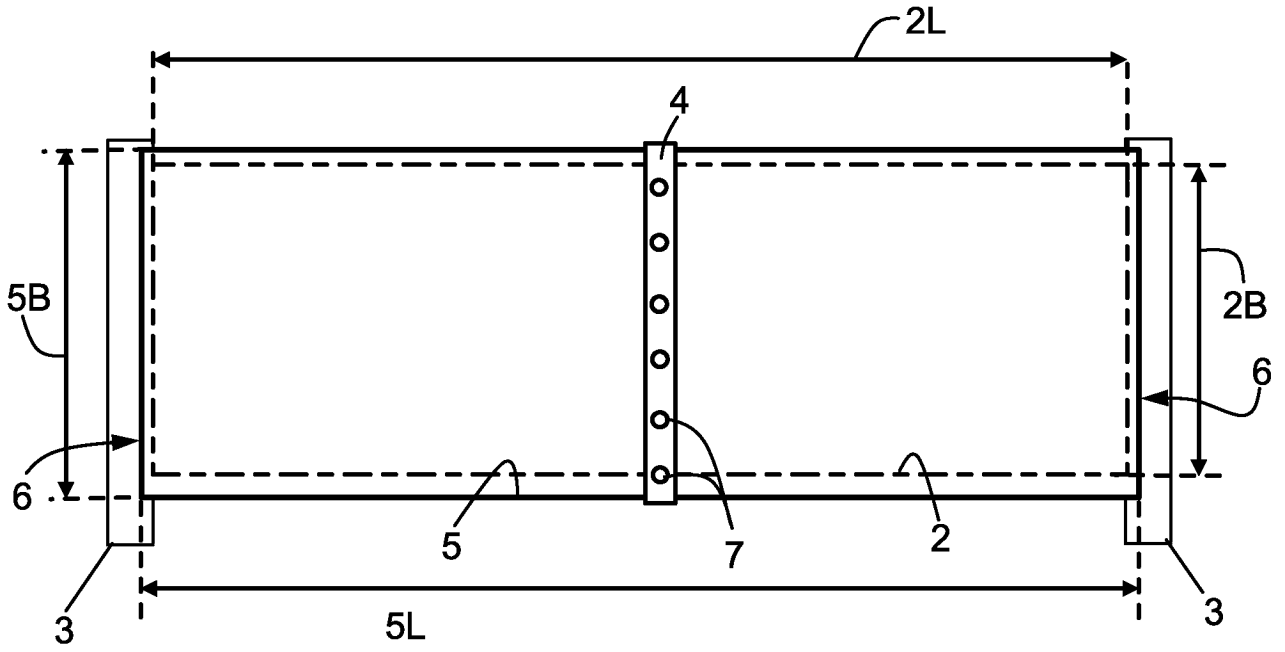


Fig. 4

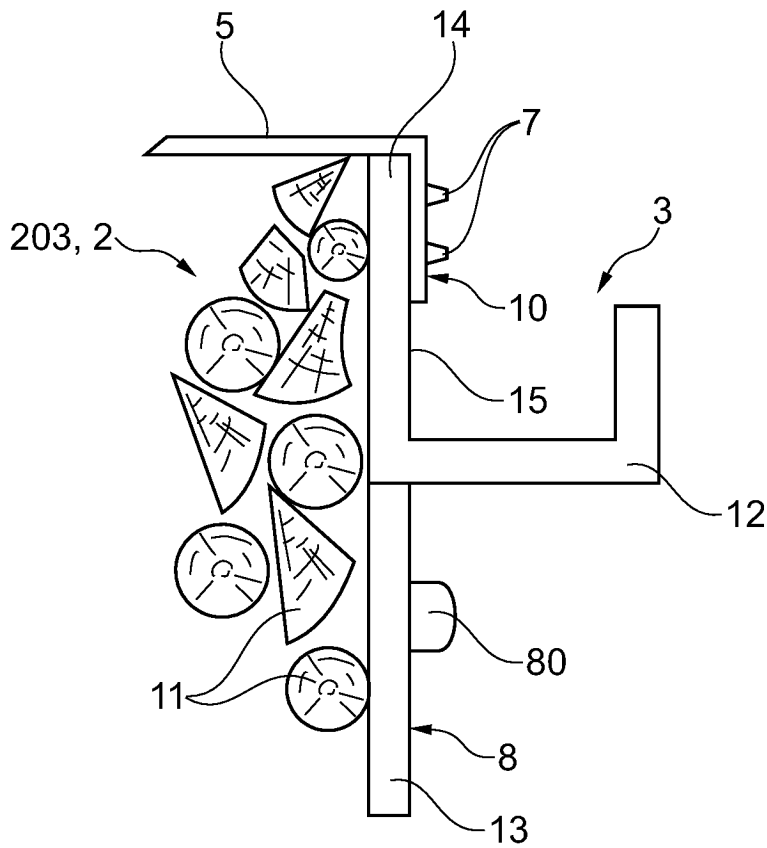


Fig. 5

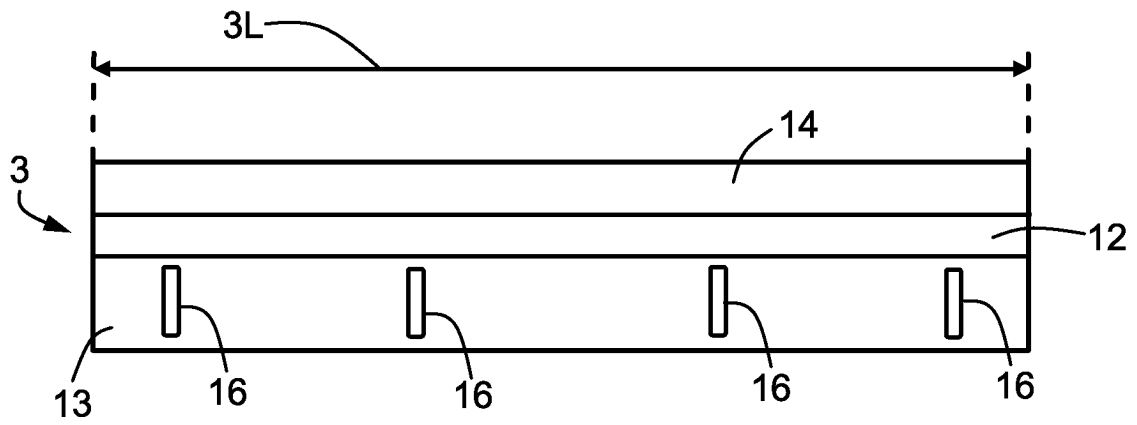


Fig. 6

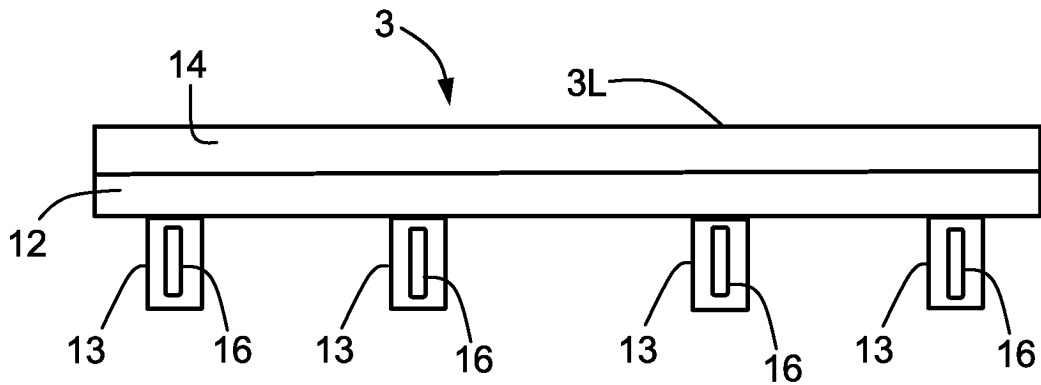


Fig. 7

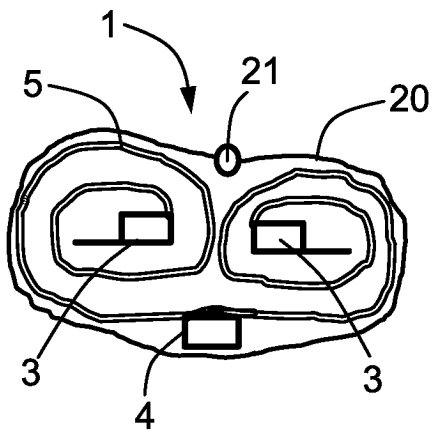


Fig. 8

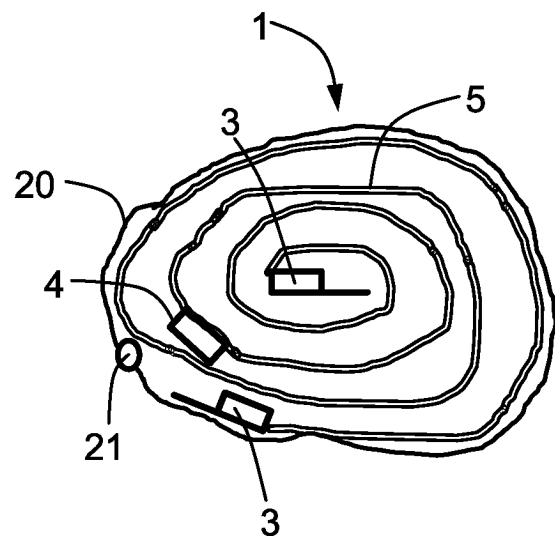


Fig. 9

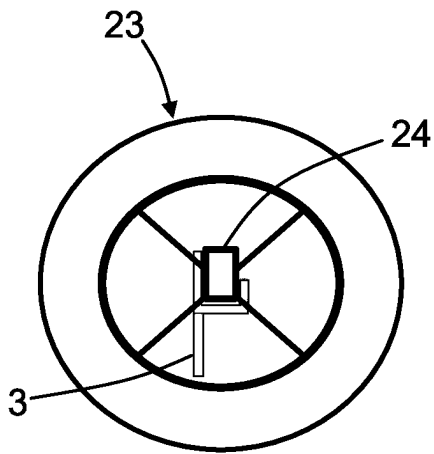


Fig. 10

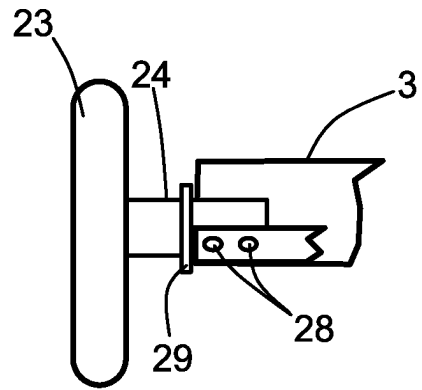


Fig. 11

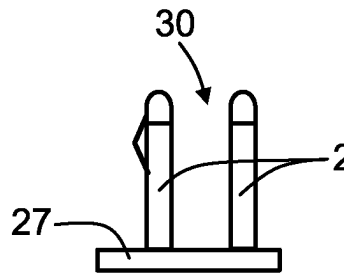


Fig. 12

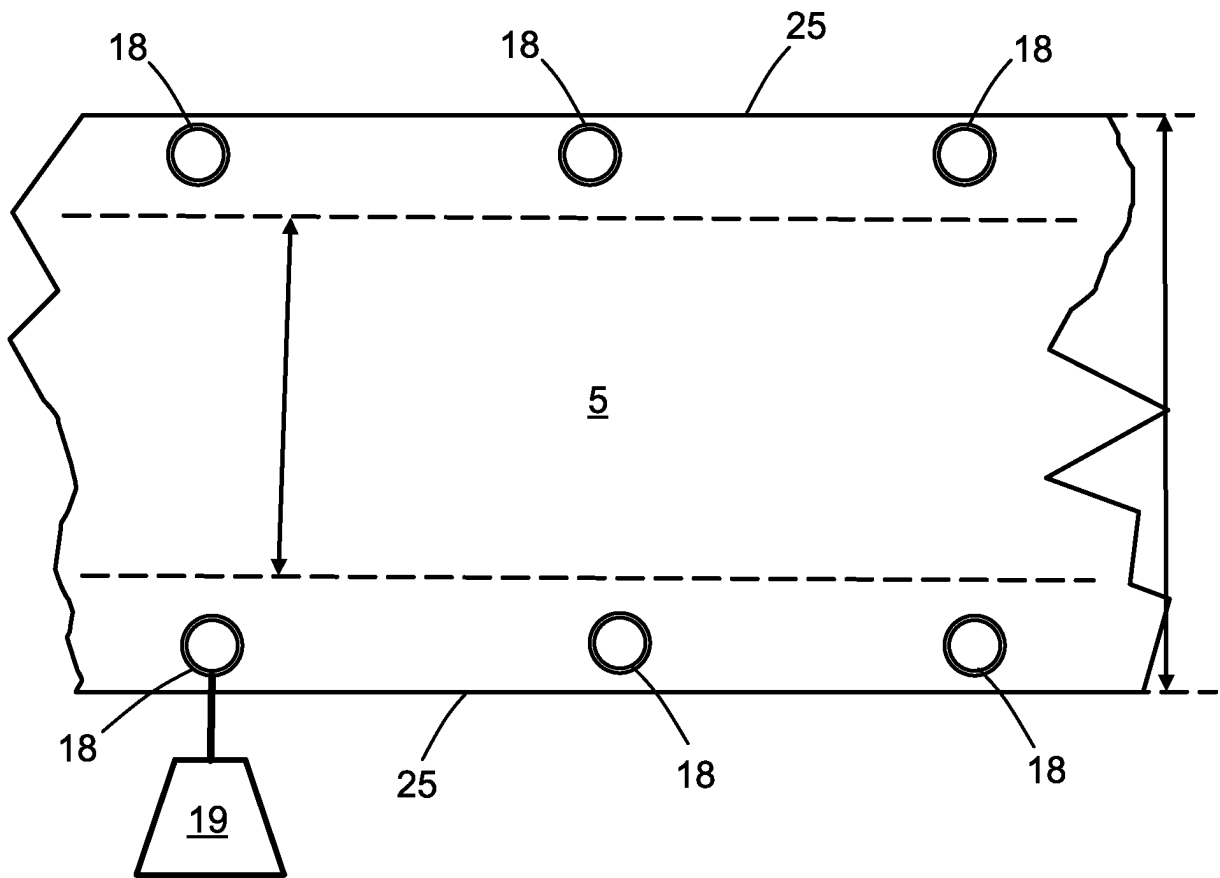


Fig. 13

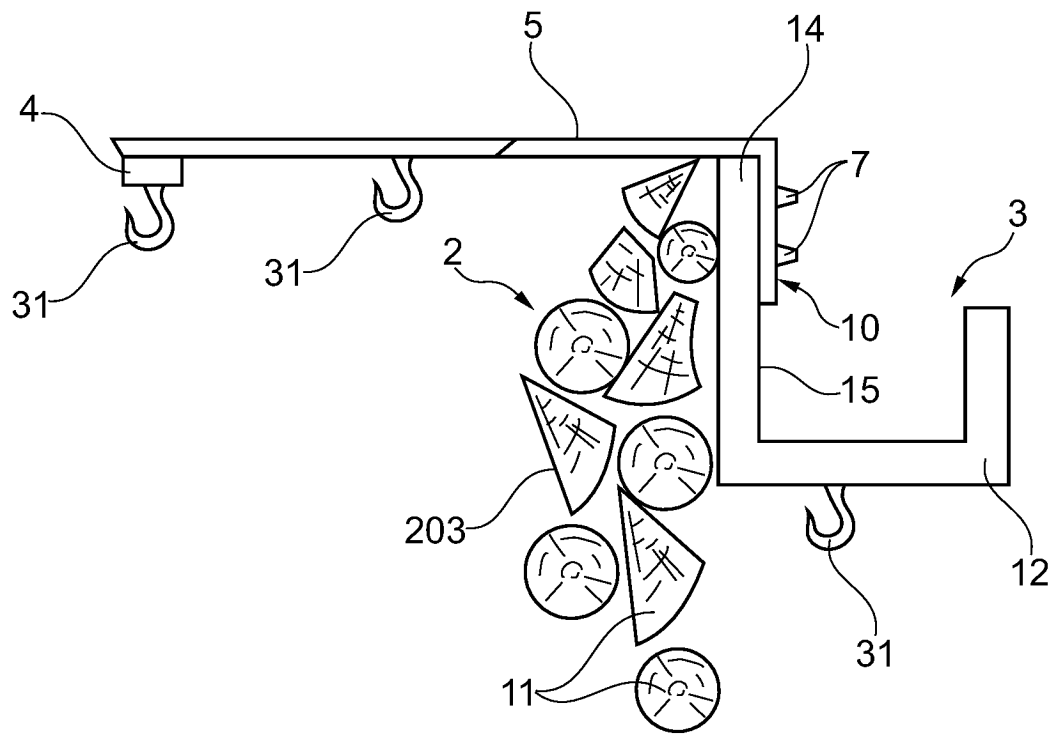


Fig. 15

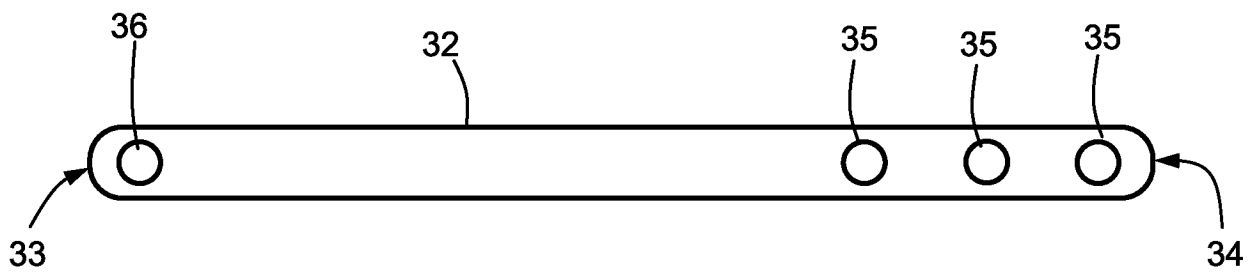


Fig. 16